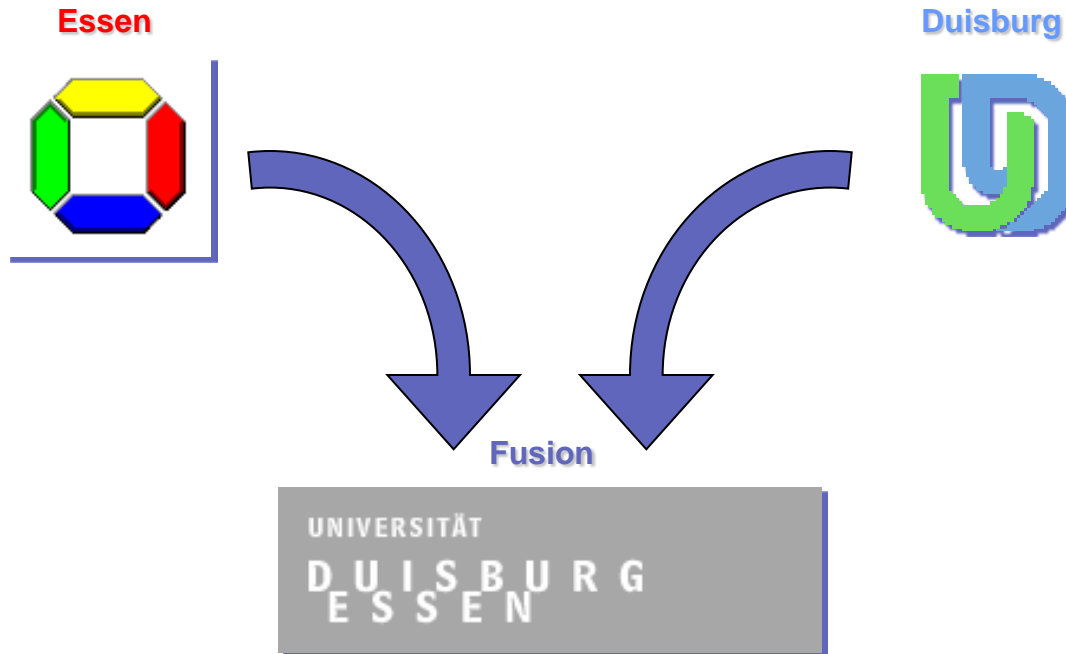


## Der Wandel der Informationsinfrastruktur

### - Aktuelle Kooperationsstrukturen

### an der Universität Duisburg - Essen -

„Die meisten Leute interessieren sich für Aktien, wenn alle anderen es tun. Die beste Zeit ist aber, wenn niemand sich für Aktien interessiert.“



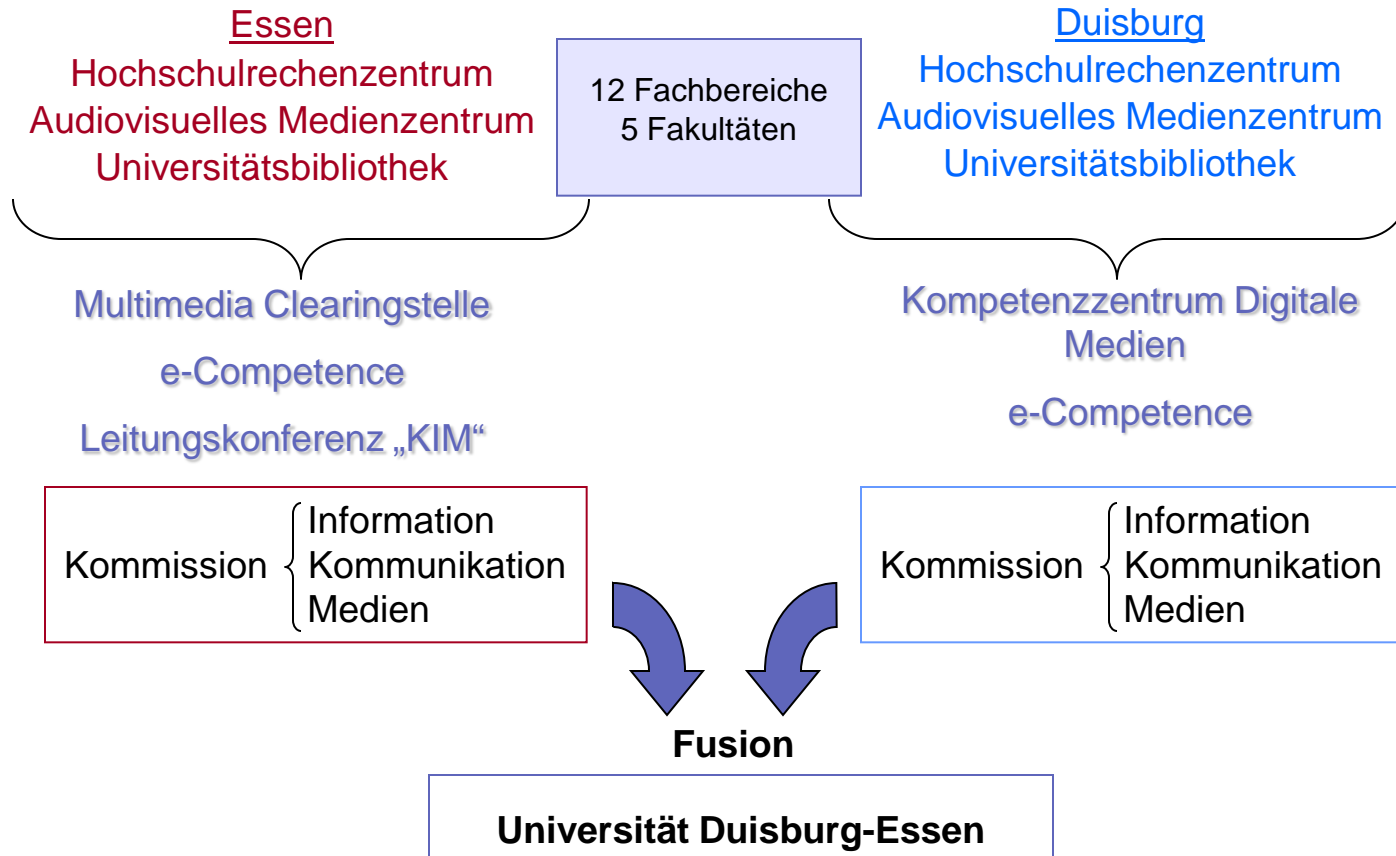
## Gliederung

- > Fusion
- > Was ist zu tun?
- > Ansatz: Aufgabenorientierung
- > Qualitätskriterien
- > Organisationskriterien
- > Organisationsmodell
- > Leitungsebenen
- > Kundenorientierung als dritte Dimension
- > Universitätsbibliothek Duisburg - Essen an zwei Campi

## Fusionen

- 📄 Vielzahl von Veränderungen bewirkt wenig
- 📄 Fusionen scheitern
- 📄 Widerstände behindern
- 📄 Ziele werden nicht erreicht

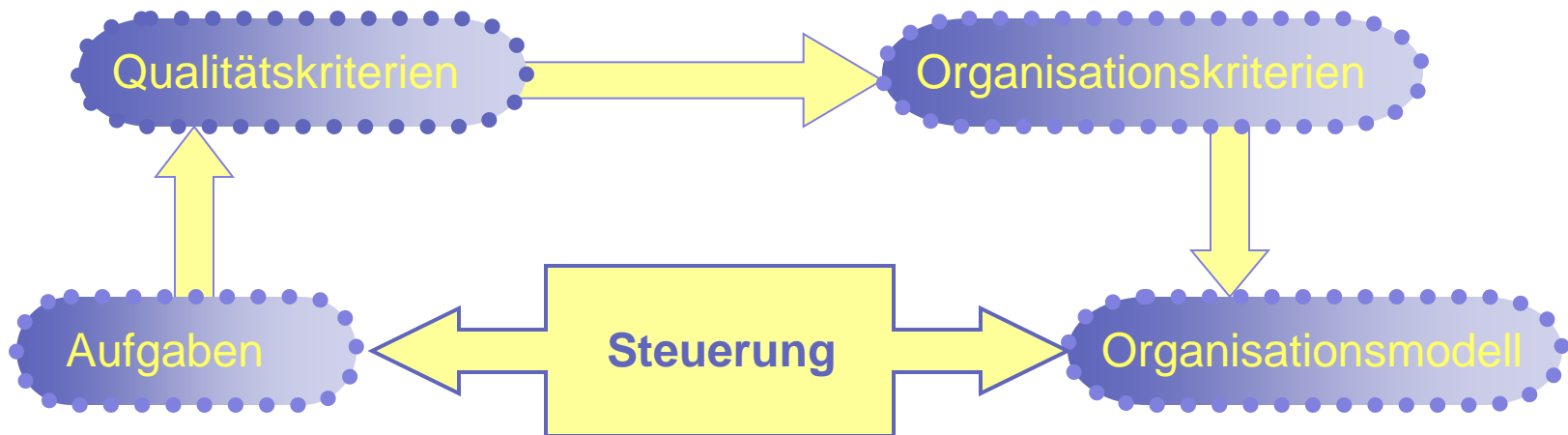
# Ausgangslage - Beispiel „Zentrale Einrichtungen“



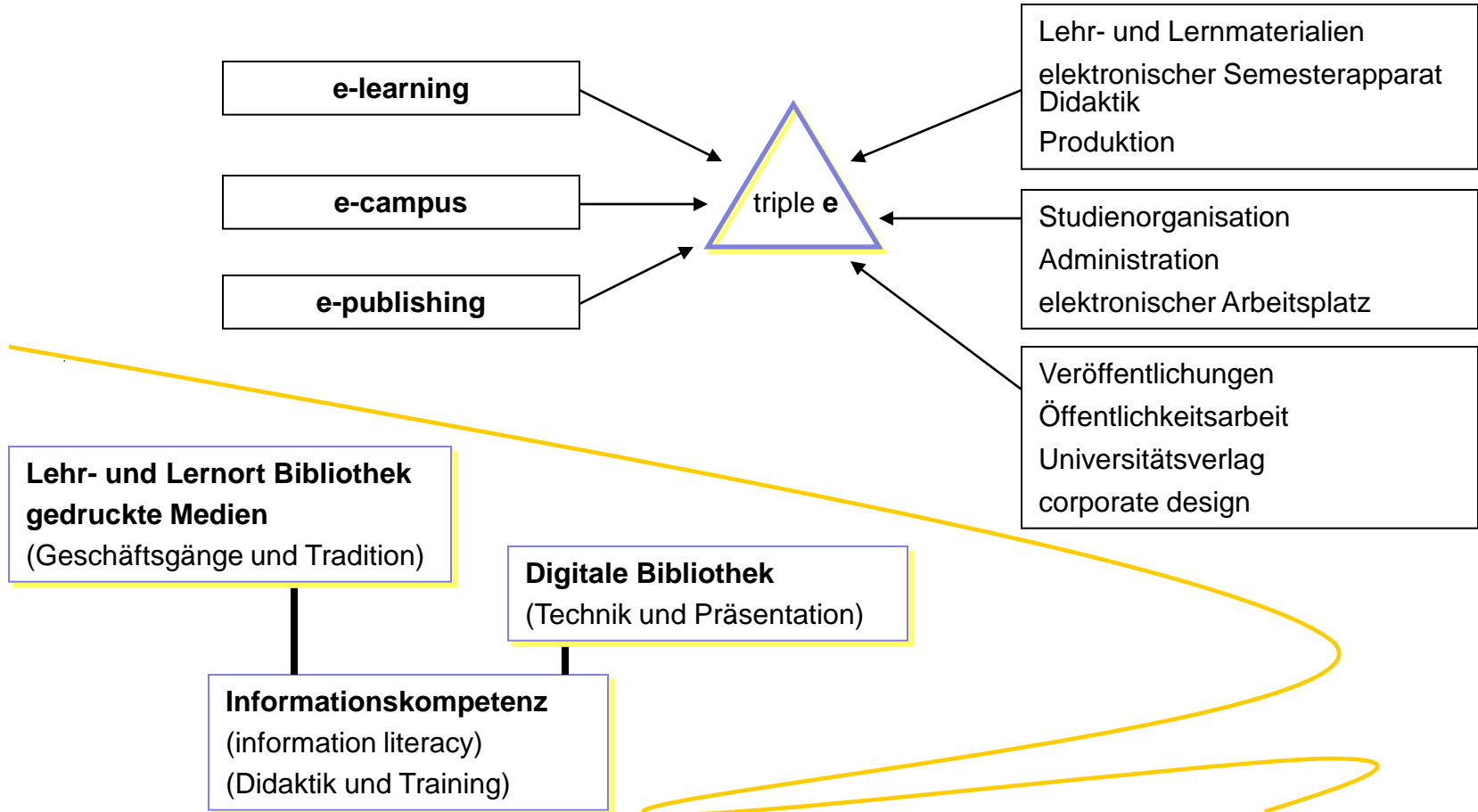
## Was ist zu tun? - Neugestaltung der Organisationsstruktur

- ☞ Zuschnitt und Zahl der Zentralen Einrichtung überdenken
- ☞ Überlappung identifizieren und organisieren
- ☞ Vernetzung der IKM-Servicestrukturen  
(Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen)
- ☞ Zentrale Steuerung und Zielvorgabe

## Aufgabenorientierte Organisationsanalyse

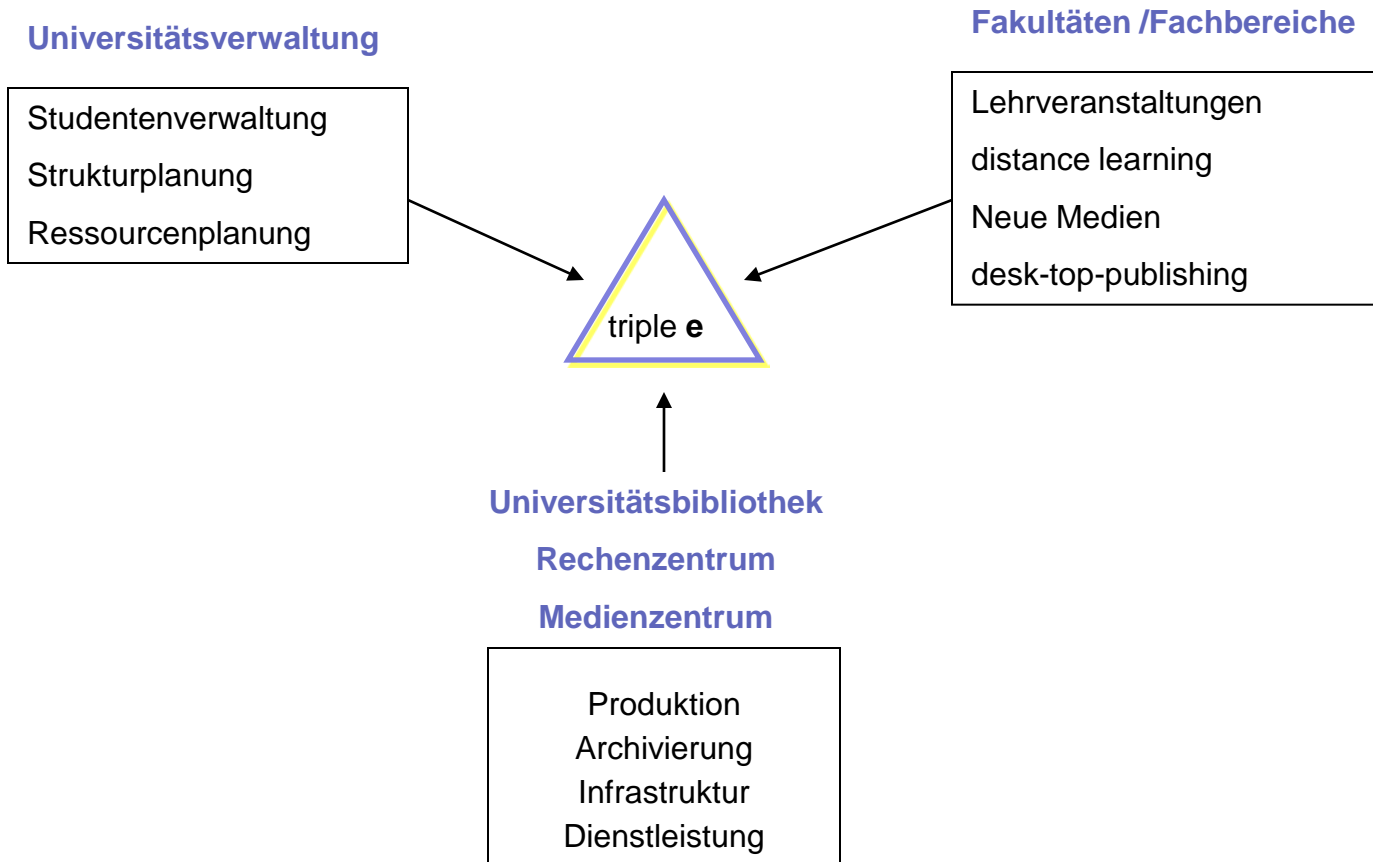


# Aufgabenfelder





# Verteilte Universität - zwei Campi



## Was ist zu tun? - Neugestaltung der Organisationsstruktur

- ☞ Standortunabhängiger, integrierter Zugang
- ☞ Ein Webportal
- ☞ Verteiltes Lehren und Lernen
- ☞ Unterstützung von Lehre und Lernen an zwei Standorten
- ☞ Zugang zu Information und Literatur herstellen
- ☞ Fachliche Unterstützung der Hochschulangehörigen in IuK
- ☞ Information für Leitung und Qualitätssicherung

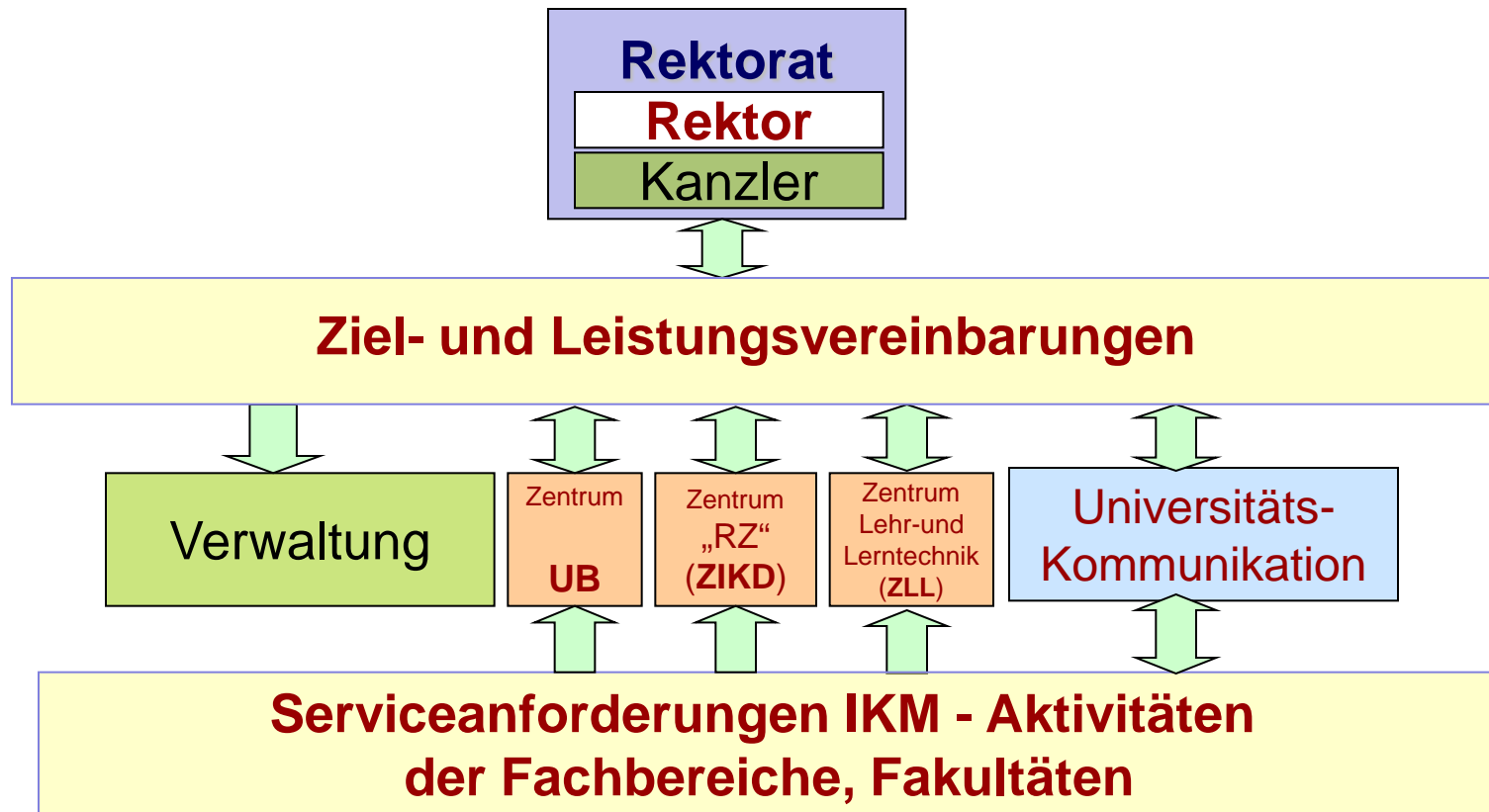
## Qualitätskriterien

- ☞ Qualität der Dienste steigern
- ☞ Dynamik für Innovation herstellen
- ☞ Aufgaben identifizieren
- ☞ Dienstleistungsorientierung
- ☞ Kundenorientierung
- ☞ Fächer und Fachbereiche aktiv einbeziehen
- ☞ Zentrale Infrastruktur und dezentrale Leistungen komplementär
- ☞ Organisation ableiten
- ☞ Strategische und operative Entscheidungsebene trennen

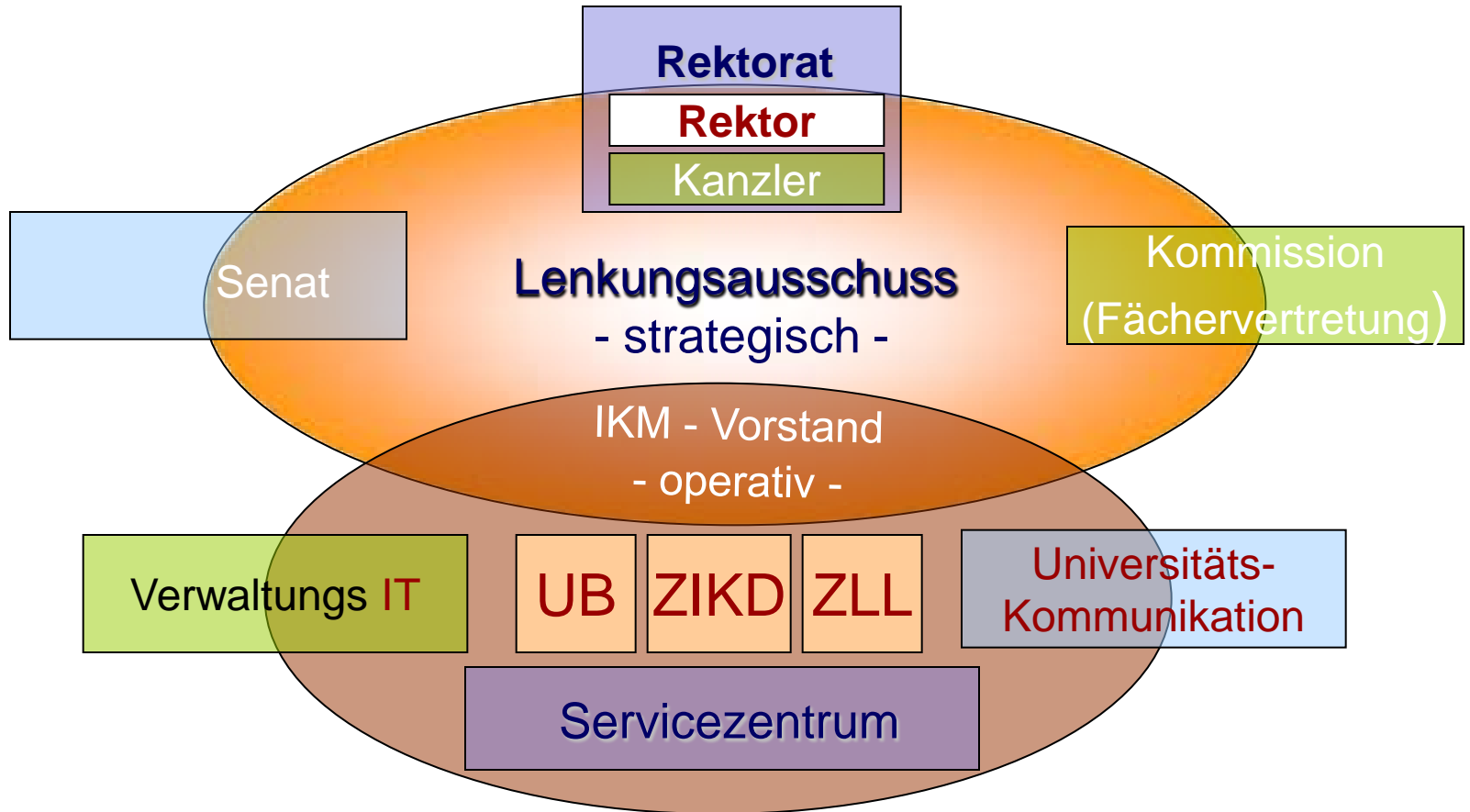
## Organisationskriterien

- ☞ Kernkompetenzen in Zentren zusammenfassen
- ☞ Konzentration statt Diversifikation
- ☞ Überlappungsbereiche organisieren
- ☞ Experimentierfelder organisieren
- ☞ Zuständigkeit herstellen
- ☞ Unmittelbarkeit - Verantwortlichkeit
- ☞ Schaffung von Identifikation
- ☞ One face to the customer (Webportal und Servicecenter)
- ☞ Vernetzung in die Fächer
- ☞ Steuerung / verbindliche Regelungsmechanismen

# Organisationsmodell



# Organisationsmodell



## Leitungsebenen

### Lenkungsausschuss

Rektorat, Vorsitzender IKM-Kommission,  
3x Senat, beratend: Leiter ZE

- > Strategische Gesamtplanung
- > Budget
- > Ressourcen
- > Strukturentscheidungen

### IKM - Kommission

Senatskommission, Vertretung der Nutzer-  
Interessen

- > gibt Empfehlungen
- > Evaluation der Zentren

## Leitungsebenen

### IKM - Vorstand

### Leiter der Zentren

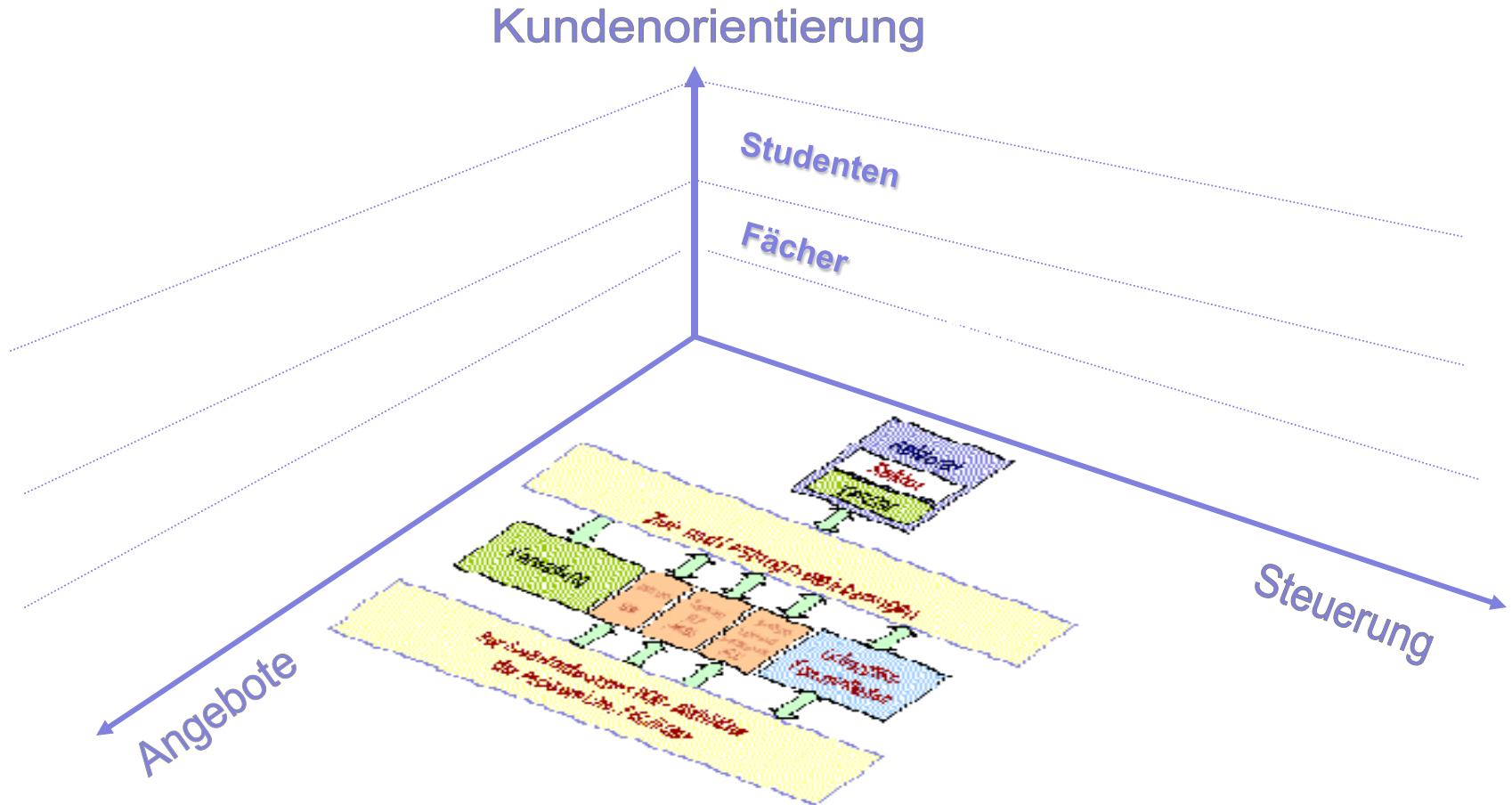
- > Operative Umsetzung
- > Institutionalisierte Zusammenarbeit
- > Ressourcenflüsse zwischen den Zentren (Temporäre Abordnung)
- > Gemeinsame Projekte
- > Gemeinsames Servicezentrum
- > Gemeinsame Geschäftsordnung

### Leiter Zentrum

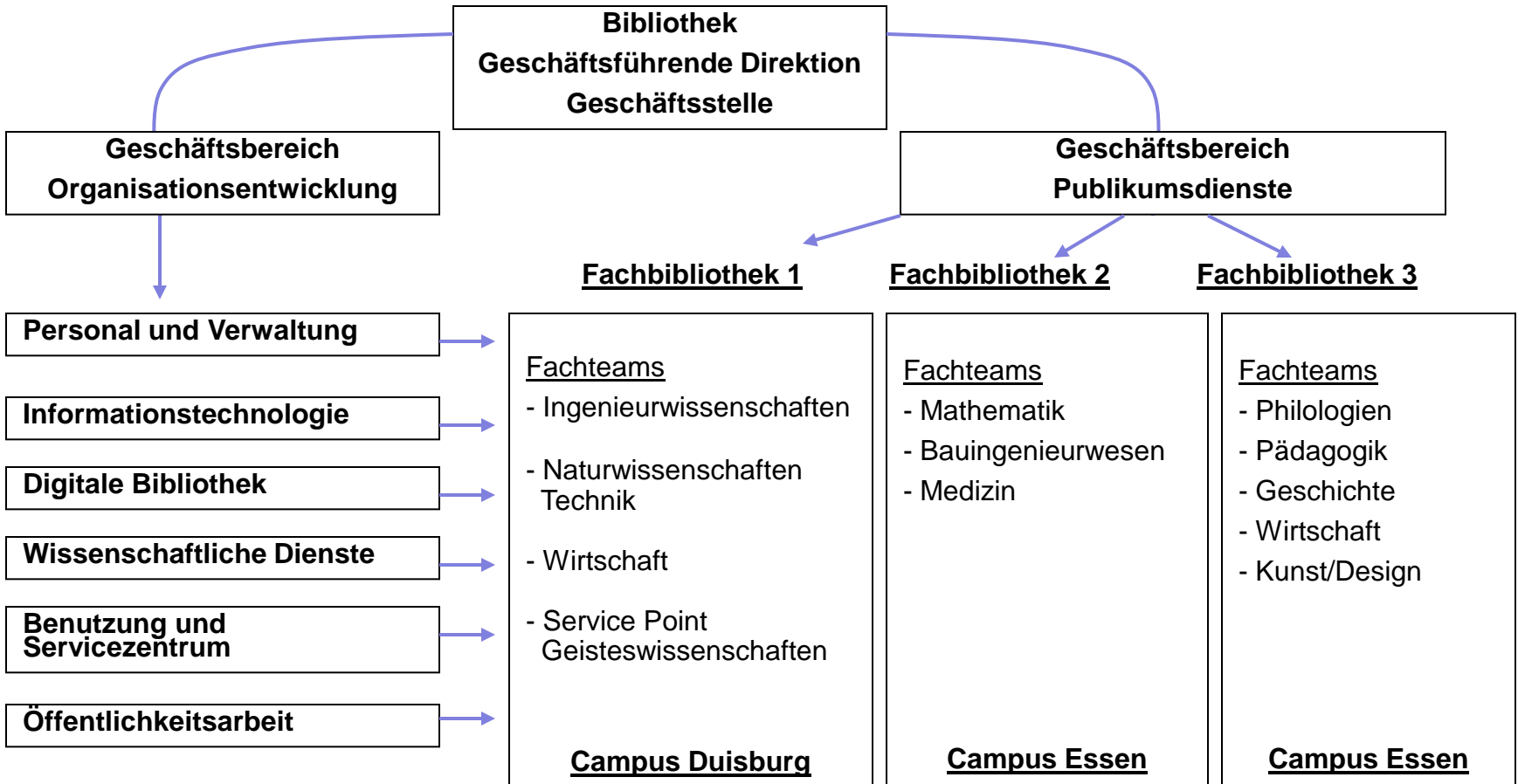
- > Fachlich selbstständig
- > Vorgesetzter: Rektor
- > Zusammenfassung der Kernkompetenzen
- > Persönlich verantwortliche Leitungspersonen



# Organisationsmodell - 3D



# Universitätsbibliothek an zwei Campi



## Universitätsbibliothek an zwei Campi

- 📄 Zuordnung von Fachteams zu Fachbibliotheken
- 📄 Standardübergreifende Verantwortung von Querschnittsfunktionen
- 📄 Kundennähe, d. h. Literaturversorgung am Standort der Fächer
- 📄 Einheitliche Leitung
- 📄 Geschäftsführende Direktion mit alternierender Gesamtverantwortung
- 📄 Synergien / Rationalisierung bei übergreifenden Geschäftsbereichen
- 📄 Ressourcen freistellen zur Entwicklung von e-campus, e-publishing, e-learning

## Universitätsbibliothek an zwei Campi

„Ich wundere mich übrigens mehr über glückliche als über unglückliche Ehen, denn eine Voraussetzung für eine glückliche Beziehung ist dieses permanente Entwickeln von etwas Neuem.

Dazu müssen Partner die frühe Prägung und die damit verbundenen Sensibilitäten des anderen kennen lernen wollen.“

*(Margarete Mitscherlich,  
Zitat nach Lothar Zechlin)*